

GV NACHBARSCHAFTSHILFE

Der Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 1 kann dieses Jahr den zehnten Geburtstag feiern. An der Generalversammlung vom 15. Mai herrschte eine nachdenklich-feierliche Atmosphäre unter den zwei Dutzend Anwesenden. Der Verein, ganz vorne die Vermittlerin Janine Binkert, die Präsidentin Imperia Zamuner und die übrigen Vorstandsmitglieder, sodann vor allem auch die freiwilligen Helferinnen und Helfer: sie alle haben gute Arbeit geleistet. Die Nachbarschaftshilfe im Kreis 1 hat sich gut etabliert. Jedes Jahr empfangen Mitbewohnerinnen und -bewohner dankbar deren Hilfestellungen.

Dabei ist das Leben und Überleben des Vereins nicht immer ein Leichtes gewesen. Immer wieder galt es vor allem personelle Engpässe zu überbrücken. Und immer wieder sind die guten Geister der Gründerjahre unterstützend eingesprungen: die Gründungspräsidentinnen Elisabeth Gasser und Lilo Dätwyler, die erste Vermittlerin Margrith Lüthi und andere mehr.

Es gab einen Überschuss von gut zweitausend Franken zu vermelden. Und vor allem: Wichtige personelle Veränderungen. Die Vermittlerin Janine Binkert möchte kürzer treten und



Janine Binkert (vorne links) tritt als Vermittlerin zurück, neben ihr ihre Nachfolgerin, Evelyne Hänsele. Ebenfalls treten zurück, von links: Imperia Zamuner und Monika Leiser. Es bleiben im Vorstand: Nicole Bruggmann und Robert Imholz. Neu kommen dazu: Margrit Tappolet, Andres Bolliger als neuer Präsident, Rolf Landolt und Inga-Lisa Stettler.

Foto: EM

gibt ihre Aufgabe nach fünf Jahren weiter; ihre Nachfolgerin heisst Evelyne Hänsele. Die Präsidentin Imperia Zamuner tritt ebenfalls, aus beruflichen Gründen, zurück. Ihr Nachfolger ist Andres Bolliger. Ebenso verlässt mit Monika Leiser eine wichtige Stütze der ersten Stunde den Vorstand, sie zieht mit ihrer Familie weg

von der Altstadt. Erneut im Vorstand ist Inga-Lisa Stettler, neu sind Rolf Landolt und Margrit Tappolet gewählt worden. Alle sind gebührend verabschiedet respektive herzlich begrüsst worden. – Anschliessend an die GV begab sich die Gruppe ans Frauenbadifest, zu einem Apéro in ungezwungener Atmosphäre. EM